

Bericht des Kreisoberschützenmeisters für das Geschäftsjahr 2022

Verehrte Mitglieder der Kreisvereine und Gilden,
verehrte Sportschützinnen und Sportschützen
verehrte Freunde des Schießsports,

Mein Bericht umfasst den Zeitraum vom 1.Januar 2022 bis 31.Dezember 2022.

Anfang des Jahres hatte uns die Corona-Pandemie mit den entsprechenden Einschränkungen noch voll im Griff. Diese wurden aber im Laufe des Frühjahrs immer weiter gelockert. So konnte, wenn auch oft zögerlich, das Vereinsleben wieder aufgenommen werden.

Am 12. Januar mussten wir Abschied von unserem Schützenkameraden Eugen Noll nehmen. Er war unter anderem 14 Jahre unser zuverlässiger und beliebter Kreissportleiter.

Der Februar brachte hingegen einen nicht unbedingt erwarteten Erfolg für die SGi Waldenburg. Die LP-Mannschaft wurde zum 9.Mal Deutscher Mannschaftsmeister.

Im März /April 2022 konnte dann endlich wieder unsere Kreismeisterschaft durchgeführt werden. Trotz Lockerungen bei den Corona-Beschränkungen mit erheblich weniger Startern als vor der Pandemie. Hier überwog wohl noch das Sicherheitsgefühl der Schützen.

Aufgrund der noch unsicheren Pandemielage wurde unser Kreisschützentag von unserem angestammten Termin Mitte März auf den 27.Mai verlegt. Der Ausrichter, der SC Diana Oberheimbach, konnte aber dann die Veranstaltung souverän Durchziehen. Von der Teilnehmerzahl her waren es ca. 10% weniger im Vergleich zu Vor-Coronazeiten.

Der Landesschützentag 2022 fand am 30.Juli wieder in digitaler Form statt. Durch eine lange Vorplanungszeit und den damit verbundenen Kosten war es dem Verband zu riskant, eine Veranstaltung in Präsenz zu planen. Eine Absage hätte zu hohe Regressforderungen mit sich gebracht.

Im September konnte dagegen ein sehr erfreuliches Ereignis gebührend gefeiert werden. Die Schützengilde Öhringen feierte nach einer pandemiebedingten Verschiebung endlich ihre 500-Jährige erste urkundliche Erwähnung im Zusammenhang mit der Weihe ihrer neuen Vereins-Standarte. Die SGi gehört somit zu den ältesten Vereinen in Deutschland!

Unser Kreispokal- und Königsschießen litt auch dieses Jahr wieder unter einer dürftigen Beteiligung. Mehr dazu in den Berichten von unserem Kreissportleiter Günther Quosbarth (Kugel) bzw. unserer Bogenreferentin Birgit Gazaneo. In diesem Zusammenhang möchte ich in dankenswerter Weise Herbert Kuhn erwähnen. Durch eine Augenerkrankung konnte Günther Quosbarth nur sehr eingeschränkt die Organisation aber nicht Durchführung des Kreispokal- und Königsschießen bewerkstelligen. Hier sprang unser ehemaliger Kreissportleiter Herbert Kuhn ihm zu Seite und half in vorbildlicher, kameradschaftlicher Weise aus. Leider hat sich der Gesundheitszustand von Günther Quosbarth bis heute nicht wesentlich gebessert. Auch der Umstand, dass das Amt des stellvertretenden Kreissportleiters seit Jahren unbesetzt ist vereinfacht die Lage nicht. Sollte sich in den nächsten Monaten keine personelle Lösung zumindest für den Stellvertreter finden, steht das Kreispokal- und Königsschießen und die Kreismeisterschaften im Kugelbereich auf der Kippe!!

Nach dem Ausscheiden von Gerhard Köhler als Kreisliga-Obmann in LP, KK-Auflage und LG-Auflage konnten die einzelnen Ligen erfreulicherweise wieder mit Sven Schwab und Roland Belz (KK- und LG-Aufgelegt) und Jan Nehls (LP) als Obmänner besetzt werden.

Aus dem Nachbarkreis Mergentheim kam dagegen die traurige Nachricht, dass der ehem. Ehren-Kreisoberschützenmeister Robert Volkert überraschend verstorben ist. Er wurde unter großer Anteilnahme seiner Schützenkameraden, Freunden und Bekannten im Oktober zu Grabe getragen.

Bezüglich der Verbandreform gibt es seit Sommer 2019 einen Stillstand in den Verhandlungen über mögliche Zusammenschlüsse. Zuerst über zwei Jahre ausgebremst durch die Pandemie, den schnellen Wechsel der Personen im Amt des KOSM im Kreis Mergentheim und schließlich der Unerreichbarkeit des KOSM vom Kreis Künzelsau brachten alles zu Erliegen. Der Zusammenschluss aller fünf Kreise des ehem. Bezirks Hohenlohe zu einem großen Schützenkreis, findet bei den Schützen in Crailsheim und Schwäbisch Hall keine Mehrheit.

Durch die Auflösung des Schützenbezirks Hohenlohe zum 31.12.2021 fiel auch die Möglichkeit weg, verdienten Mitgliedern eine entsprechende Ehrung zukommen zu lassen. In diesem Zusammenhang möchte ich auf die Ehrungen des Landesverbandes und des Sportkreises Hohenlohe verweisen. Vom DSB gibt es ebenfalls Möglichkeiten Mitglieder im Ehrenamt und auch fördernde Unterstützer für ihr Engagement zu würdigen. Diese wurden leider in den letzten Jahren sehr spärlich, wenn überhaupt, genutzt. Das Erstellen einer Kreiseigenen Ehrungsordnung hat sich leider aus Zeitmangel meinerseits verzögert.

Im laufenden Geschäftsjahr fanden außerdem zwei Landesauschusssitzungen, eine Kreissportleitersitzung (Verband) und eine Kreisausschusssitzung statt. Von der Stadt Waldenburg gab es eine Meisterfeier für die siegreichen LP-Schützen und als Vertreter der Schützen im Sportkreis Hohenlohe nahm ich mehreren Sitzungen und Veranstaltungen teil. Die Teilnahme an Veranstaltungen des Sportkreises durch unsere Vereine/Mitglieder ist hier auch ebenfalls noch ausbaufähig.

Die Mitgliederzahlen im Schützenkreis Öhringen entwickelten sich wie folgt:

Nach einem leichten Zuwachs in 2020 scheint sich die Mitgliederzahl* wieder leicht nach unten zu bewegen. Diese Schwankungen liegen aber im Großen und Ganzen im Bereich der letzten 10 Jahre.

Zum 31.12.2021 hatten wir 970 Mitglieder
Zum 01.01.2022 hatten wir 931 Mitglieder *
Zum 31.12.2022 hatten wir 988 Mitglieder

Zum 01.01.2023 sind wir 915 Mitglieder *

* Bereinigt durch Austritte, Sterbefälle, Mehrfachmitgliedschaften

Zum Schluss meines Berichtes gilt mein Dank den Kameraden des Kreisschützenmeisteramtes, den Vereinsfunktionären und all denen die trotz der Pandemie ihre Freizeit und Arbeitskraft in den ehrenamtlichen Dienst des Schießsports gestellt haben. Außerdem allen die sich in diesen schweren Zeiten für ihre Mitmenschen auf irgendeiner Art und Weise eingesetzt haben.

Wüstenrot, den 1. Januar 2023

Jürgen Wacker KOSM Öhringen

